# VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

102. Jahrgang gegründet 1864 Erscheint 11 x im Jahr

**Oktober 2018 Nr. 10**


***Sport für Alle***
***Handball***
***Leichtathletik Club***

***TVU 60plus***
***Silvesterlauf***


Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55
Internet: http//www.TVUnterstrass.ch

**Admin. / Adressänderungen:** TV Unterstrass, Postfach 8268, 8036 Zürich, administration@tvunterstrass.ch

**Vereinsorgan**

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:
Sekretariat
Manessestrasse 1
8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55

Druck:
KEDRUSA Kern Drucksachen
Meier-Bosshard-Strasse 1
8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80
Mobile 079 222 25 26


## *In dieser Ausgabe*


**Liebe Untersträssler** 2

**TVU-Schaufenster** 2 – 4

**Wir stellen vor**
Stefan Mühlemann
Neuer Präsident SILA 4 – 6

**Otto Graber †** 7

**Handball Jassabend** 7

**Leichtathletik Club**
Laufgruppe 9 – 11
Staffel SM in Thun 11 – 12
Nachwuchs 12 – 17
Resultate 17 – 18
Helferaufruf 18

**TVU 60plus**
Herbstausflug zum oft
verkannten Rohstoff «Wolle» 19 – 21

**Rückspiegel**
50 Jahre Damenleichtathletik TVU 22 – 25
Fortsetzung in der nächsen Chronik 25

**Termine** 27

**Adressen** (sh. auch Seite 27) 28


***Redaktionsschluss für die November-Nummer: 15. Oktober 2018***

10/18

## Liebe Untersträssler

*Es freut mich sehr, Euch erstmals auf diesem Wege zu grüssen. Noch mehr freue ich mich auf zukünftige persönliche Begegnungen am Silvesterlauf, auf dem Sihlhölzli und allgemein auf und vielleicht auch einmal neben der Laufpiste.*

*Den Vereinsmitgliedern des Zürcher Silvesterlaufs TV Unterstrass danke ich für die Wahl und das grosse Vertrauen. Ich freue mich sehr, wieder im TV Unterstrass zu sein und beim Silvesterlauf Verantwortung zu übernehmen.*

*In der letztjährigen Oktober Vereinschronik verbuchte Peter Tobler, mein ehemaliger Turnlehrer an der Kantonsschule Enge, das Jahr 2017 für den ganzen Verein als «miserabel»: Mit Franz Kälin und Reto Caminada verlor die TVU-Familie zwei der prägendsten Persönlichkeiten der vergangenen drei Jahrzente. Peter schloss mit einem eindringlichen Appell: «Die Frage, was kann ich tun, um dem Verein etwas zurückzugeben für das, was ich alles Schönes erlebt habe, muss nicht nur eine rhetorische Floskel bleiben. Ein Umsetzen auf allen Stufen wäre ein starkes Zeichen der Dankbarkeit für Franz und Retos jahrzehntelangen Einsatz im TVU.»*

*Zwei Monate nach Erscheinen dieses bewegenden Leitartikels durften einmal mehr 20'000 Läuferinnen und Läufer einen perfekt organisierten Zürcher Silvesterlauf absolvieren und trotz widrigstem Wetter auch geniessen. Niemand wäre auf die Idee gekommen, dass die 41. Durchführung unseres Grossevents nur unter denkbar schwierigen Bedingungen und grössten Anstrengungen zustande gekommen ist. Peters Aufforderung blieb also nicht unerhört! Dafür danke ich Bruno Lafranchi, dem ganzen Organisationskomitee und den vielen Helferinnen und Helfer der Leichtathletik-Sektion sehr herzlich.*

*Auf ein so starkes Fundament lässt sich bauen. Ich bin stolz auf das Privileg mit einem so engagierten und eingeschweissten Team gemeinsam für den Laufsport wirken zu können und freue mich auf das Mitgestalten an der Zukunft des Zürcher Silvesterlaufs.*

*Mit sportlichen Grüssen*

*Stefan Mühlemann*
*Präsident, Verein Zürcher Silvesterlauf*

Ein Portrait des neuen Präsidenten des VZ SILA findet man auf den Seiten 4 – 6 dieser Chronik.

## TVU-Schaufenster

**ACHTUNG!** Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Diesen Monat kann Ulrich Zeltner 50 Jahre Mitgliedschaft im TVU feiern. Der TVU dankt ihm herzlich für die langjährige Treue.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

| | | |
|---|---|---|
| 17.10. | Thomas Wagner | 75 Jahre |
| 23.10. | Silke Schaad | 75 Jahre |
| 25.10. | Norbert Collenberg | 65 Jahre |
| 26.10. | Alban Würth | 80 Jahre |

### Fredy und Nelli Dubs auf Kreuzfahrt

Nelli und Fredy Dubs hält es nie lange zuhause. Kaum sind sie von einer Reise zurück, folgt schon das nächste Abenteuer. Diesmal war es eine einwöchige Kreuzfahrt im Mittelmeer mit der MSC «Seaview», einem Schiff, das so gross zu sein schien, wie eine Kleinstadt, und wo man sich gemäss Fredy trotzdem nicht eingeengt fühlte. Die Reise ging von Genua aus im Uhrzeigersinn via Pompei und die Strasse von Messina nach La Valletta (Malta). Von dort fuhr man quer übers Mittelmeer nach Barcelona und über Marseille zurück nach Genua. Danach kamen sie gerade rechtzeitig nach Zürich

zurück, so dass Fredy den Herbstausflug nicht verpasste …

*Auf der neuen MSC*
*Sind wir wieder auf hoher See.*
*Mit Tochter, Schwiegersohn und Kind,*
*geniessen wir auf Deck den Wind.*

*(Red.) Danke für den Bildbericht der Kreuzfahrt für die «Oberschicht». Das Schiff sieht aus, wie eine Stadt, die man für euch gewässert hat …*

## Müllers erholten sich in Kössen im Tirol

Vicky und Heini Müller reisten anfangs September zu einer Kur ins Tirol und verpassten dadurch den Herbstausflug vom TVU 60plus. Aus dem Wellness-Hotel Alpina in Kössen grüssten sie mit einer Ansichtskarte die TVU-Familie und wünschten den Teilnehmern am Herbstausflug einen schönen Tag. In einer solchen Umgebung muss eine Kur ja erfolgreich sein, und wir dürfen uns auf die nächste Begegnung mit Müllers, wieder in der Schweiz, freuen.

*Kann man sich in Kössen küssen*
*und dabei noch grüssen müssen?*
*Müllers schafften den Spagat*
*dank der Kur mit Kopfsalat …*

## Toblers Familienfeier auf dem Stoos

Trix und Peter Tobler feierten ihre Goldene Hochzeit mit den nächsten Angehörigen auf dem Stoos, einem Ort mit sehr viel Erinnerungswert für viele Untersträssler. Das grosse Wellness-Hotel gab's zwar früher noch nicht, aber das damalige Kurhaus, und vor allem die Taverne im Untergeschoss stehen auch heute noch für unvergessliche Samstagabende … Aber auch dafür, dass danach die halbstündige Rückkehr zu Fuss ins Skihaus, gerade bei Schnee, ein wahres Abenteuer sein konnte.

*Fröhliche Tobler-Familiienfeier auf dem Stoos.*

Die Grüsse an die Mitglieder vom TVU 60plus sollen daran erinnern, dass in nächster Zeit eine ganze Anzahl von TVU-Paaren mit Stoos-Vergangenheit in die goldenen Ehejahre kommen.

*Früher war doch auf dem Stoos*
*jede Woche etwas los,*
*und speziell an die Taverne*
*denkt man heute noch ganz gerne ...*

### Reglis Geburtstagsreise in den Tessin

Zur Feier des Geburtstags von Käthi machten Bernhard und Käthi Regli einen Ausflug in den Tessin und bestaunten dort auf dem Monte Generoso den eindrücklichen Bau von Stararchitekt Mario Botta und genossen später die Fahrt durchs Centovalli.

*«Fiore di Pietra (Steinblume) von Mario Botta.*

Käthis Fazit auf der Grusskarte: «Solche Abwechslungen vom Alltag zählen zu den kleinen Höhepunkten im Leben.» Und sie verwies auf Mark Twain, der einmal sagte: «Das Geheimnis des Glücks ist, statt der Geburtstage die Höhepunkte des Lebens zu zählen!».

*«Zähle täglich deine Sorgen»,*
*ist kein Spruch am frühen Morgen.*
*Besser ist's gemäss Mark Twain,*
*stets um Glück bemüht zu sein.*

### Herbstgrüsse von den Balearen

Susi und Göpf Greub, als TVU-Aussenposten auf Ibiza, melden das nahende Ende einer stressigen Sommersaison, so dass die Pension Greub schon bald in den Winterschlaf versetzt werden kann. Das bringt dann die nötige Zeit, um anfangs Oktober auch wieder einmal der Schweiz einen Besuch abzustatten.

*Susi (l.) und Göpf (r.) mit Freunden beim Paella-Schmaus.*

Göpf und Susi verbinden den Dank für die Grusskarte vom Herbstausflug des TVU 60-plus mit den herzlichen Grüssen (un abrazo muy fuerte) an die ganze TVU-Familie. Wir bedanken uns und umarmen euch ebenfalls.

*Der Sommer war, wie überall:*
*Heiss und lang auf jeden Fall.*
*Jetzt geht's fort, denn auch die Schweiz*
*kennt im Herbst so manchen Reiz.*

## *Wir stellen vor*

Verein Zürcher Silvesterlauf

### Stefan Mühlemann – neuer Präsident

Mit dem 45jährigen Oekonomen Stefan Mühlemann ist ein leidenschaftlicher Läufer zum neuen Präsidenten des Vereins Zürcher Silvesterlauf gewählt worden.
Der ehemalige Mittelstreckler und Steepleläufer des TV Unterstrass ist prädesti-

niert für die Führungsaufgabe beim zweitgrössten Deutschschweizer Laufanlass, wie kaum ein anderer. Schon im Alter von neun Jahren stand er zum ersten Mal an der Startlinie des Zürcher SILA. Noch während seiner Sekundarschulzeit in Rüschlikon fand er den Weg in den TV Unterstrass und besuchte dort wöchentlich zwei Mal das Training in der Leichtathletik Jugendriege auf der Rösli-Sportanlage. Mit dem Wechsel an die Kantonsschule Enge, ganz in der Nähe der Sportanlage Sihlhölzli, dem Haupttrainingszentrum des TVU, eröffnete sich dann für den Teenager ein Wechsel zu den «Grossen». Dort schloss er sich den Mittelstrecklern unter der Leitung von Franz Kälin an, und Stefan erinnert sich noch heute gerne an die tollen Trainingslager, welche den Nachwuchssportlern des TVU u.a. auch in St. Moritz geboten wurden. In den Wettkämpfen startete er mit gutem Erfolg in den Nachwuchskategorien auf der Bahn, auf der Strasse und bei Crossläufen. 1992, nach Abschluss der Mittelschule beendete Stefan seine Laufbahn als lizenzierter Leichtathlet, und zwar stilvoll mit einer Silbermedaille über 3000 m Steeple an den Junioren Schweizer Meisterschaften. Dem Laufsport mit Läufen bis zur Marathondistanz blieb er aber weiterhin treu.

Beruflich wendete er sich dem Wirtschaftsstudium an der HSG in St. Gallen zu, wo er mit dem Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften abschloss. Bei der Firma Nestlé mit ihrem weltumspannenden Netz von Vertretungen, erhielt er schon bald die Gelegenheit, ins Ausland zu wechseln. Er arbeitete während Jahren in Panama, Peru und Brasilien und lernte dort Land und Leute kennen. Die Liebe zum Laufsport hat er auch in Südamerika nicht verloren, denn auch dort gibt es Strassenläufe noch und noch. Zum Abschluss seiner Auslandzeit lebte er mit seiner Familie, die in Peru dank einer Tochter und zwei Söhnen mittlerweile auf fünf Personen angewachsen war, noch drei Jahre in den USA, bevor die Mühlemanns in die Schweiz zurückkehrten.

Mit Candrian Catering, einer Gastronomiefirma, die in den Bereichen Take-Away, bediente Gastronomie und Hotellerie tätig ist, fand er einen neuen Arbeitgeber, bei dem er in der Geschäftsleitung als CFO (Finanzchef) für das Finanzwesen, Controlling, EDV, Logistik und Einkauf zuständig ist. Damit verfügt er aus seinem Beruf sicher über jene Kenntnisse, die er als neuer Stratege beim Zürcher Silvesterlauf brauchen wird.

Dazu bringt Stefan auch persönlich noch eine ganze Anzahl Startende für die künftigen SILAs mit, denn seine Frau und die drei Kinder Hannah (11), Jakob (10) und Leo (8) sind bereits seit Jahren SILA-gestählt. Nun wird der Vater in Zukunft zwischen VIP-Apéro und Repräsentationspflichten bei Siegerehrungen noch Zeit für den eigenen Start auf der Laufstrecke in der Innenstadt suchen müssen.

Peter Tobler

(Eine ausführlichere Version dieses Portraits findet man auf der TVU-Website:

http://tvunterstrass.ch/category/silvesterlauf).

## Fünf Antworten
**auf unsere Fragen:**

**Red.:** *Stefan, wie kam der Kontakt mit dem Verein Zürcher Silvesterlauf zustande?*

**Stefan Mühlemann:** Bruno Lafranchi fragte meinen gelegentlichen Trainingspartner Andreas Schmid (einen Athleten aus dem TVU) an, ob er Interesse am Präsidium des VZSILA hätte, aber Andreas musste als Journalist ablehnen, da sonst Interessenskonflikte auftreten könnten. So wandte Andreas sich an mich und meinte, ich wäre doch ausgezeichnet geeignet für diesen Job. Ich überlegte eine Weile und sagte dann zu, mich mit Bruno Lafranchi zu treffen, um mehr über die Anforderungen zu erfahren. Nach einem guten Gespräch und einigen weiteren Tagen des Abwägens, sagte ich dann überzeugt zu, mich an der GV zur Wahl zu stellen.

**Red:** *Was ist in deinen Augen der Zürcher Silvesterlauf?*

**S.M.:** Der Zürcher Silvesterlauf ist in der Schweizer Laufszene eine Institution und mit rund 24'000 Teilnehmern der grösste Laufanlass in der Ostschweiz. Er ist auch für die Stadt Zürich zu einem Wahr-zeichen geworden und wird vor allem als Breitensportanlass für alle Altersstufen weitherum geschätzt.

**Red:** *Was bedeutet es für dich, nun Präsident des verantwortlichen Vereins zu sein?*

**S.M.:** Ich fühle eine grosse Verantwortung, über die ich mich aber riesig freue. Ich bin stolz, bei einem Anlass mit so langer Tradition und mit einem sehr grossen Qualitätsstandard mithelfen zu können. Als Einwohner der Stadt Zürich bin ich ohnehin stolz auf diesen sportlichen Grossanlass, denn gerade der Breitensport braucht solche «Monumente» als Ansporn.

**Red:** *In welche Richtung möchtest du den Silvesterlauf bewegen?*

**S.M.:** Als wichtigstes Ziel sehe ich die Erhaltung und die Konsolidierung des bisher Erreichten. Das Gütesiegel des Silvesterlaufs muss unbedingt bestehen bleiben. Als Neuling im Leitungsgremium ist es für mich noch viel zu früh, langfristige Pläne zu machen. Dazu braucht es noch einige Zeit der Einarbeitung in die Materie.
Kurzfristig sehe ich nach diversen Gesprächen als erste Priorität die Suche nach einem neuen OK-Chef, denn Bruno Lafranchi wird 2019 den Lauf zum letzten Mal organisieren, und er wird nicht so leicht zu ersetzen sein. Das Finden eines geeigneten und fachlich versierten neuen OK-Chefs wird eine erste Nagelprobe für den neuen Vorstand des Vereins Zürcher Silvesterlauf sein.
Daneben wird aber auch die bisherige Struktur des Vereins ein wichtiger Diskussionspunkt sein, und die Statuten haben möglicherweise auch eine Anpassung an die neuen Verhältnisse nötig.

**Red.:** *Wie siehst du die Verbindungen mit dem TVU und vor allem mit dem LAC?*

**S.M.:** Erstens darf ich sagen, dass ich mich ausserordentlich freue, nach langer Abwesenheit, wieder mit dem TVU in Kontakt zu kommen und dabei viele alte Kollegen aus meiner Juniorenzeit wieder zu treffen. Deshalb ist es für mich auch sehr wichtig, mit den entscheidenden Gremien im TVU und im LAC möglichst rasch gute Beziehungen knöpfen zu können.
Die TVU-Mitglieder sollen merken, dass der VZSILA nicht nur auf dem Papier ein wichtiger Teil des Turnvereins Unterstrass ist, sondern dass er in den TVU-Strukturen gut verankert ist. Wir brauchen uns schliesslich gegenseitig.

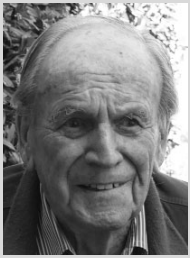
**Red.:** *Stefan, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für deine neue Aufgabe.*

(Interview: Peter Tobler)

**Wir trauern um Veteran**

## Otto Graber †

3. März.1918 –
13. September 2018



Am 13. September ist mit Veteran Otto Graber das älteste TVU-Mitglied im 101. Altersjahr buchstäblich an Altersschwäche gestorben. Es war ein Abschied ohne Schmerz. Otto ist nachts um 2 Uhr friedlich eingeschlafen. Wir drücken seinem Sohn Peter und der ganzen Trauerfamilie unser tiefempfundenes Beileid aus und wünschen die nötige Kraft zur Verarbeitung des grossen Verlusts.
Otto war nicht nur das älteste, sondern auch das langjährigste Mitglied unseres Vereins, und so war es auch kein Wunder, dass die TVU-Delegation bei der Abdankung nur gut ein halbes Dutzend Leute umfasste. Ottos Kameraden aus seiner Generation sind eben alle selbst schon zwischen 10 und 30 Jahre lang tot. Otto gehörte nach seinem Beitritt zum TVU 1935 noch zur Gründergeneration des Skihauses und hat als 18jähriger 1936 regelmässig am Bau mitgearbeitet. Er war ein fleissiger und begeisterter Turner mit vielen Turnfestteilnahmen; aber das Skifahren hatte es ihm ganz besonders angetan. In den Kriegsjahren kamen für den jungen Goldschmied mit eigenem Geschäft und für seinen Sporttrieb grössere Probleme auf, musste er doch längere Zeit Aktivdienst tun und sich dabei immer wieder neu organisieren. Und auch später war das eigene Geschäft für einen geregelten Sportbetrieb eher hinderlich, denn so musste er jeweils am Samstagabend nach Ladenschluss meistens zu Fuss den Stoos erklimmen, sei es aus dem Muotatal oder von Brunnen aus, denn die Bergbahnen fuhren nachts schon früh nicht mehr. Otto unterstützte auch während Jahrzehnten die TVU-Chronik durch sein markantes Inserat, das den Goldschmied an der Arbeit zeigte.
Nach seinem Rückzug aus dem Geschäft führten die Söhne die Goldschmiede weiter und Otto genoss das Rentnerleben zusammen mit seiner Frau, die jedoch leider schon 2008 starb. Dazu kam als weiterer Schicksalsschlag der Tod seines ältesten Sohnes Otto 2013.
Nach seinem 90. Geburtstag lebte Otto noch acht Jahre in seiner Wohnung an der Rautistrasse im 3. Stock in einem Haus ohne Lift … Der Doktor habe ihm gesagt, solange er noch täglich die Treppen meistern könne, sei er noch nicht reif fürs Altersheim!
Erst im Jahr 2016, mit 98 Jahren, fand er nach diversen kürzeren Spitalaufenthalten im Alterszentrum Gerenholz am Fusse des Üetlibergs sein letztes Heim, wo er nun friedlich entschlafen ist. Die TVU-Familie wird ihrem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren. P.T.

# *Handball*

**Freitag**
**2. November 2018**
**Jassabend**

**in der Röslischüür**

Ab 18.30 Uhr Türöffnung. Start zum Jassturnier um 20.00 Uhr.

Anmeldungen an Jürgen Seper
079 247 12 20 oder seper@swissonline.ch

Hauptsponsor
MIGROS
42. Zürcher Silvesterlauf
EVA
16. Dezember 2018
Anmeldung und Informationen
silvesterlauf.ch
Co-Sponsoren
Medienpartner
Organisator
ewz
Groupe Mutuel
SPORTXX
Tages Anzeiger
TELE ZÜRI
18_TVU_Chronik_148.5x210mm.indd 1
19.09.18 10:20

# Leichtathletik Club

## Laufgruppe

### Running-Gruppe interner Wettkampf

***Am Donnerstagabend, 23. August 2018, lag etwas Spezielles in der Luft im Sihlhölzli. Die Sonne funkelte und es war praktisch windstill. Die Running-Gruppe des TV Unterstrass fand sich ein, um die interne Meisterin und den internen Meister zu erküren.***

*Bericht: André Kägi, Fotos: Basil Roth*

Wer die begehrte Startnummer 1 auf der Brust tragen wollte, musste sehr früh vor Ort sein, um sich als erster diese Startnummer zu ergattern. Unser fitter Pensionär Paul Etter erreichte dieses Ziel.
Wie es zu einem Wettkampf gehört, lief sich jeder individuell nach seinem eigenen Ritual ein. Die einen hielten sich bei den hohen Sommertemperaturen im Schatten auf und andere rannten wie wild herum. Cynthia Kümin übernahm pünktlich um 18:55 Uhr das Zepter und führte minuziös das Startprozedere durch. Der Start lag bei den Parkplätzen in der Allmend. Die LäuferInnen, die es etwas gemütlicher nehmen wollten, machten sich auf die Strecke. Zehn Minuten später folgten die LäuferInnen mit den leicht schnelleren Beinen.
Allen wurde viel abverlangt, da es sehr warm war und die Luft sich zum Schneiden dick anfühlte. Bei den Fotografen entlang der Strecke wurde trotzdem in die Kameras gelächelt. Die Strecke war flach und führte der Sihl entlang bis zur ARA Leimbach. Die ARA wurde umrundet und die Füsse fanden den Weg zurück zur Allmend. Nachstehend die Rangliste.

FRAUEN

| Rang | Vorname | Nachname | Zeit |
|---|---|---|---|
| 1 | Claudia | Blanke | 29.05 |
| 2 | Fabienne | Zurkirchen | 33.03 |
| 3 | Renata | Martini Dilge | 33.35 |
| 4 | Marianne | Hochstrasser | 39.23 |
| 5 | Brigitte | Terim | 39.29 |
| 6 | Regula | Schumacher | 39.31 |
| 7 | Sarah | Wüst | 40.10 |

MÄNNER

| Rang | Vorname | Nachname | Zeit |
|---|---|---|---|
| 1 | Denis | Amrein | 26.09 |
| 2 | Stefan | Schrader | 27.19 |
| 3 | André | Kägi | 28.37 |
| 4 | Paul | Etter | 29.24 |
| 5 | Edward | Vliegen | 29.34 |
| 6 | Adrian | Peter | 29.57 |
| 7 | Erik | Tjernström | 30.07 |
| 8 | Pascal | Schoch | 30.21 |
| 9 | Frank | Eisenlohr | 30.27 |
| 10 | Thierry | Goldberg | 30.45 |
| 11 | Michele | Lionti | 31.27 |
| 12 | Matthias | Kuster | 32.04 |
| 13 | Alexander | Muroyama | 32.07 |
| 14 | Dominik | Schweizer | 32.26 |
| 15 | Beat | Hinder | 32.35 |
| 16 | Adrian | Dörig | 32.42 |
| 17 | Christian | Egli | 33.29 |
| 18 | Reto | Stadler | 33.58 |
| 19 | Matthias | Stoll | 35.15 |
| 20 | André | Sutter | 35.33 |
| 21 | Hans-Jörg | Müller | 35.45 |
| 22 | Carlo | Tomezzoli | 36.08 |
| 23 | Roger | Hochstrasser | 37.18 |
| 24 | Hans Kaspar | Rhyner | 37.21 |
| 25 | Beat | Isenegger | 39.39 |
| 26 | Hartmut | Stiess | 39.47 |
| 27 | Ralph | Schoen | 40.20 |
| 28 | Marko | Scholze | 41.48 |
| 29 | Michael | Guye | 41.58 |

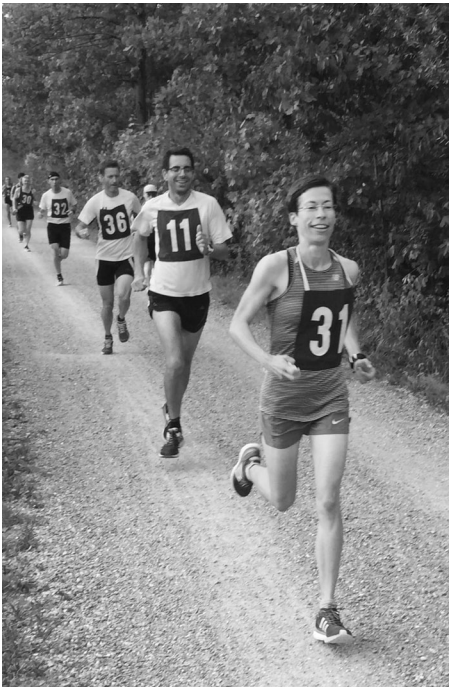
Alle freuten sich vermutlich vor allem auf das anschliessende Nachtessen. Mit feinem Essen und erfrischenden Getränken wurden die verbrannten Kilojoules wieder aufgefüllt. Es wurde viel diskutiert über dies und jenes. Kurz bevor sich zu später Stunde das Gewitter über dem Sihlhölzli entlud, war der Platz aufgeräumt und auch die Letzten auf dem Weg zum Schlafgemach. Mit trockenen Kleider kamen wohl nicht alle über ihre Türschwelle.

Nachfolgend die Rangliste altersbereinigt für den Champions Cup der Running-Gruppe. Bei dieser Auflistung wird einem bewusst, was für Leistungen die älteren TeilnehmerInnen im Vergleich zu den jüngeren erbringen.

| Vorname | Nachname | Jahrgang | Zeit effektiv [hh:mm:ss] | Alter | Altersfaktor | Altersbereinigte Zeit [hh:mm:ss] | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Claudia | Blanke | 1972 | 00:29:05 | 46 | 0.92320001 | 00:26:51 | 1'000 |
| Renata | Martini Dilge | 1969 | 00:33:35 | 49 | 0.89370000 | 00:30:01 | 882 |
| Fabienne | Zurkirchen | 1978 | 00:33:03 | 40 | 0.96780002 | 00:31:59 | 809 |
| Brigitte | Terim | 1962 | 00:39:29 | 56 | 0.81739998 | 00:32:16 | 798 |
| Marianne | Hochstrasser | 1974 | 00:39:23 | 44 | 0.94019997 | 00:37:02 | 621 |
| Regula | Schumacher | 1975 | 00:39:31 | 43 | 0.94790000 | 00:37:27 | 605 |
| Sarah | Wüst | 1987 | 00:40:01 | 31 | 0.99890000 | 00:39:58 | 511 |

| Vorname | Nachname | Jahrgang | Zeit effektiv [hh:mm:ss] | Alter | Altersfaktor | Altersbereinigte Zeit [hh:mm:ss] | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Paul | Etter | 1952 | 00:29:24 | 66 | 0.76200002 | 00:22:24 | 1'000 |
| André | Kägi | 1964 | 00:28:37 | 54 | 0.84649998 | 00:24:13 | 919 |
| Stefan | Schrader | 1971 | 00:27:19 | 47 | 0.89579999 | 00:24:28 | 908 |
| Frank | Eisenlohr | 1963 | 00:30:27 | 55 | 0.83950001 | 00:25:34 | 859 |
| Hans Kaspar | Rhyner | 1944 | 00:37:21 | 74 | 0.69230002 | 00:25:51 | 846 |
| Adrian | Peter | 1967 | 00:29:57 | 51 | 0.86760002 | 00:25:59 | 840 |
| Denis | Amrein | 1987 | 00:26:09 | 31 | 0.99519998 | 00:26:01 | 838 |
| Matthias | Kuster | 1960 | 00:32:04 | 58 | 0.81840003 | 00:26:15 | 829 |
| Pascal | Schoch | 1968 | 00:30:21 | 50 | 0.87470001 | 00:26:33 | 815 |
| Erik | Tjernström | 1972 | 00:30:07 | 46 | 0.90280002 | 00:27:11 | 786 |
| Edward | Vliegen | 1976 | 00:29:34 | 42 | 0.93099999 | 00:27:32 | 771 |
| Beat | Hinder | 1964 | 00:32:35 | 54 | 0.84649998 | 00:27:35 | 769 |
| Carlo | Tomezzoli | 1953 | 00:36:08 | 65 | 0.76910001 | 00:27:47 | 760 |
| André | Sutter | 1956 | 00:35:33 | 62 | 0.79020000 | 00:28:05 | 746 |
| Adrian | Dörig | 1967 | 00:32:42 | 51 | 0.86760002 | 00:28:22 | 734 |
| Thierry | Goldberg | 1976 | 00:30:45 | 42 | 0.93099999 | 00:28:38 | 722 |
| Dominik | Schweizer | 1970 | 00:32:26 | 48 | 0.88880002 | 00:28:50 | 713 |
| Reto | Stadler | 1965 | 00:33:58 | 53 | 0.85360003 | 00:29:00 | 706 |
| Hans-Jörg | Müller | 1960 | 00:35:45 | 58 | 0.81840003 | 00:29:15 | 694 |
| Michele | Lionti | 1978 | 00:31:27 | 40 | 0.94510001 | 00:29:43 | 673 |
| Christian | Egli | 1972 | 00:33:29 | 46 | 0.90280002 | 00:30:14 | 651 |
| Ralph | Schoen | 1953 | 00:40:02 | 65 | 0.76910001 | 00:30:47 | 626 |
| Matthias | Stoll | 1969 | 00:35:15 | 49 | 0.88169998 | 00:31:05 | 613 |
| Alexander | Muroyama | 1990 | 00:32:07 | 28 | 0.99989998 | 00:32:07 | 567 |
| Hartmut | Stiess | 1960 | 00:39:47 | 58 | 0.81840003 | 00:32:34 | 547 |
| Roger | Hochstrasser | 1972 | 00:37:18 | 46 | 0.90280002 | 00:33:40 | 497 |
| Beat | Isenegger | 1966 | 00:39:39 | 52 | 0.86059999 | 00:34:07 | 477 |
| Marko | Scholze | 1965 | 00:41:48 | 53 | 0.85360003 | 00:35:41 | 407 |
| Michael | Guye | 1970 | 00:41:58 | 48 | 0.88880002 | 00:37:18 | 335 |

Mit dem Greifenseelauf wird der letzte Wettkampf, der zum Champions Cup 2017 / 2018 zählt, abgeschlossen. Also alle noch für den Start anmelden für weitere wertvolle Punkte.




*Laufgruppe im internen Wettkampf.*

## Staffel SM in Thun

### Drei Medaillen an den Staffel-Schweizer Meisterschaften in Thun

***Mit insgesamt vier Staffel-Teams reiste der LAC TV Unterstrass (und die LG Züri+) am 2. September an die diesjährigen Staffel Schweizer Meisterschaften ins Lachenstadion in Thun. Bei kühlen, aber zum Glück trockenen Bedingungen, konnten gegen Ende der Saison einige gute Resultate erzielt werden. Das Wichtigste gleich vorweg: Drei der vier teilnehmenden Staffeln konnten eine Medaille mit nach Hause nehmen!***

*Bericht: Isabelle Schmid*

**U16**
In der Kategorie U16 war ein Mädchenteam über die 5 x 80 m am Start. Die Mädchen, die als LG Züri+ Staffel mit Emilie Burkhalter, Jana Bansac, Elena Jonser, Lena Peter und Gianna Werhonig gemeldet waren, klassierten sich in ihrem Vorlauf auf dem 6. Platz, was leider nicht für die Halbfinalqualifikation reichte.

**U18**
Als aufgrund der Einzelleistungen sehr stark einzustufende Staffel traten Yves Baur, Mattia Dora, Liam Müller und Janick Elsener über die 4 x 100 m an. Bereits im Halbfinal zeigten sie, dass mit ihnen zu rechnen ist: Sie liefen mit über 8 Zehnteln Abstand die schnellste Zeit aller Teams. Im Final sah es dann bis fast zuletzt sehr gut aus: Alle Wechsel haben gut funktioniert und der TVU-Schlussläufer kam als erster aus der Kurve. Im allerletzten Moment wurde Janick aber noch vom Läufer der GAB Bellinzona überholt. Schlussendlich konnten die Jungs mit 43.79s die Silbermedaille holen. Und übrigens: mit dieser Zeit liegt die Staffel auf Platz 2 der ewigen U18 Bestenliste des TVU!

*Die U18 4x100m Staffel (v.l.n.r.): Bea Widmer (Trainerin), Janick Elsener, Mattia Dora, Liam Müller, Yves Baur.*

**U20**
Über die 4 x 400 m der männlichen U20 traten Martin Fuchs, Lionel Spitz, Lars Widmer und Björn Müller als LG Züri+ Staffel an. Nach der dritten Ablösung hatten die Jungs ein komfortables Polster von ca. 40 m her-

ausgelaufen. Jedoch zeigte sich schon bald, dass die Verfolgerteams beide ihren schnellsten Läufer auf die Schlussrunde geschickt hatten: Der Vorsprung schmolz dahin und die beiden sehr schnellen 400 m-Läufer zogen vorbei. Schlussendlich konnten sich Martin, Lionel, Lars und Björn die Bronzemedaille umhängen lassen.

*Die U20 4 x 400 m Staffel auf dem Podest (v.l.n.r): Lars Widmer, Martin Fuchs, Björn Müller. Es fehlt: Lionel Spitz.*

**Aktive**

Die aktiven 4 x 400 m Läuferinnen Isabelle Schmid, Avril Jackson, Leila Vogt und Daniela Kyburz gingen als Titelverteidigerinnen ins Rennen. Das Teilnehmerfeld war sehr gut besetzt, traten doch der LCZ und auch die Staffel der FSG Bassecourt mit je zwei EM-Teilnehmerinnen an. Es hiess also für jede, die bestmöglichste Leistung abzurufen, um auf einen Podestplatz zu kommen. Bis zur Schlussläuferin Daniela Kyburz lagen die TVU-Athletinnen stets auf dem 4. oder 3. Rang. Auf der Zielgerade konnte Daniela die Läuferin der LV Winterthur einholen und entscheidend distanzieren. Da der Wettkampf in Zeitendläufen ausgetragen wurde, war die Silbermedaille noch nicht auf sicher. Jedoch kam keine der Staffeln in der zweiten Serie an die Zeit von 3:52.73 heran und so konnte, nach Gold im 2016 und 2017, der Gewinn der Silbermedaille gefeiert werden.

*Die aktive 4 x 400 m Staffel (v.l.n.r): Avril Jackson, Daniela Kyburz, Isabelle Schmid, Leila Vogt, Alexander Hautle (Trainer).*

## Nachwuchs

**Fünf Medaillen, sechs Finalplätze und drei neue U18 Vereinsrekorde an den Nachwuchs-Titelkämpfen in Aarau und Frauenfeld**

*Bericht: Isabelle Schmid*

*Bei prächtigem, sommerlichen Wetter konnten die Athleten der Nachwuchskategorien U23 bis U16 an den nationalen Titelkämpfen um Medaillen sprinten, werfen, laufen und springen. Alles in allem entsandte der LAC TV Unterstrass 27 Athletinnen und Athleten an die Wettkämpfe in Aarau (U20 / U23) und Frauenfeld (U16 / U18). Gleich zahlreiche von ihnen starteten dabei in mehr als einer Disziplin, was verdeutlicht, dass der TVU in den Nachwuchskategorien sehr grossen Wert auf die Vielseitigkeit legt.*

**U16**
Bericht: Marielle Krause

In der Kategorie U16 waren ursprünglich acht Athleten gemeldet, starten konnten aber schlussendlich nur sieben, da Liv Dufner leider aufgrund einer Zerrung im Hüftbeuger auf einen Start über 80 m und im Hochsprung verzichten musste. Atena war als einzige am Samstag über die 600 m im Einsatz. Bis 400 m lief das Rennen nach Plan, danach verliessen sie die Kräfte, dennoch kämpfte sie sich tapfer ins Ziel. Entsprechend war sie enttäuscht.

Am Sonntag galt es ernst für die restlichen sechs Athleten. Den Start machten die Hürdenläufer: Fabian Frost und Leif Bernhard konnten sich über 100 m Hürden für das Halbfinale qualifizieren, was aber für beide Endstation bedeutete. Leif konnte mit seiner gelaufenen Zeit zufrieden sein, Fabian konnte leider nicht mehr an die PB anknüpfen, die er vor den Sommerferien gelaufen war. Meret Jakob und Lara Lehmann schieden beide schon in den Vorläufen aus. Lara hatte bis 60m einen guten Lauf, krachte dann aber leider in die zweitletzte Hürde und kam aus dem Rhythmus. Dementsprechend war auch die Zeit nicht so gut. Meret zeigte einen soliden Lauf, nachdem sie das Vertrauen zu den Hürden zurückgewonnen hatte. Dies vor allem, weil sie vor den Ferien in einem Hürdenlauf gestürzt war und sich eine leichte Knieverletzung zugezogen hatte.

Im Weitsprung konnten Leif und Cyrill Kernbach voll aufdrehen. Beide verbesserten ihre persönliche Bestweite um mehr als 30 cm. Schon der erste Versuch war bei beiden hervorragend, der erste Sprung von Cyrill sollte gar der beste Sprung der ganzen Konkurrenz werden: Mit 6.76 m (neuer U16-Vereinsrekord!) setzte er sich gleich an die Spitze. Da kein anderer Athlet diese Weite toppen konnte, sicherte sich Cyrill die Goldmedaille. Er war überglücklich. Auch Leif zeigte einen super Wettkampf: Er konnte sich von Sprung zu Sprung steigern und erreichte den fünften Schlussrang mit einer PB von 6.28 m.

Nach dem tollen Erfolg im Weitsprung hiess es für Cyrill, nochmal Spannung aufzubauen, da er auch noch im Hochsprung antrat. Dies aber "nur zum Plausch", sein Fokus lag ganz klar auf dem Weitsprung. Es zeigte sich jedoch, dass es sich mit einer Goldmedaille im Sack trotz müder Beine leichter springt: Im Hochsprung konnte Cyrill mit 1.84m (ebenfalls neuer U16-Vereinsrekord) noch einmal eine PB springen, was in der Endabrechnung für den hervorragenden 2. Rang reichte. Damit konnte sich Cyrill zum zweiten Mal eine Medaille umhängen lassen, diesmal die Silberne.

*Cyrill mit der Ausbeute der SM 2018.*

**U18**
Bericht: Christian Kölle (Sonntag)

Bei den U18 war mit 12 Athletinnen und Athleten mit insgesamt 19 Disziplinenstarts die grösste TVU-Gruppe am Start.

Samstag: 100 m (Mattia, Jannick), 800 m (Joel), 3000 m (Lucas), Stab (Yves, Malte), Weit (Michelle), 400 m Hürden Vorlauf (Kira)

Ihr Fachmann für bedruckte

Sportbekleidung
Freizeitbekleidung
Arbeitsbekleidung
und vieles mehr ....

kami

Textildruck Siebdruck Digitaldruck

8304 Wallisellen
044 830 57 57

WIRTSCHAFT NEUBÜHL
*Im Irchelpark*

8057 Zürich
Winterthurerstrasse 175
Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr

Brenner AG
Gartenbau

**Wir planen,
bauen,
pflegen**

Katzenrüti 340, 8153 Rümlang
Briefadresse: Postfach 60, 8046 Zürich
Tel. 044 371 29 30, Fax 044 371 42 71
E-mail: info@brennerag.ch, Internet: www.brennerag.ch

Restaurant
GRAN SASSO
Spanische und italienische Spezialitäten
Fleisch vom Holzkohlengrill
Aegertenstrasse 2 8003 Zürich Tel. 044 463 80 11
Samstag ab 18 Uhr geöffnet Sonntag geschlossen

Kira startete im allerersten Wettkampf dieser Nachwuchsmeisterschaften über die 400 m Hürden, die dieses Jahr erstmals bei den U18 W durchgeführt wurden. Der Sprung von den 300 m Hürden zu den 400 m Hürden ist für diese jungen Athletinnen ein grosser Sprung. In der zweiten Saisonhälfte klar auf die 400 m Hürden fokussiert, war ihr erklärtes Ziel der SM Final und dies im jüngeren Jahrgang. Dank dem sie den 18er Rhythmus bis zur 5ten Hürde durchziehen konnte nahm sie auch mehr Schwung auf die Zielgerade und lief als dritte in ihrem Vorlauf mit PB von 67.47" und neuem Vereinsrekord U18W in den Final.

Am Sonntag startete der Tag mit den Vorläufen über die Kurzhürden. Bei den Frauen über 100 m Hürden konnte Carina Meyer schon im Vorlauf eine neue PB aufstellen. Aber wer gedacht hätte, dass sie damit ihr Pulver verschossen hat, musste sich eines Besseren belehren lassen. Auch im Halbfinal und Final konnte sie ihre Zeit weiter verbessern und mit 14.33 s im Final dann sogar den Gewinn der Bronzemedaille feiern. Carinas neue PB liegt nur eine Zehntelsekunde über dem Vereinsrekord, der von niemand geringeren als Petra Fontanive gehalten wird. Und Carina hat auch im nächsten Jahr noch die Chance, diesen zu verbessern, da sie noch zum jüngeren U18-Jahrgang gehört.

Bei den Männern über 110 m Hürden waren mit Yves Baur, Jan Mitsche und Liam Müller gleich drei TVUler am Start. Hier entfielen die Vorläufe und es ging direkt in die Halbfinals. Für Jan und Liam endete der Einsatz hier leider schon, wobei insbesondere Jan Pech hatte, da er kurz vor dem Ziel ins Straucheln geriet und mit einer eleganten Rolle vorwärts ins Ziel kam. Yves konnte sich über die Zeit fürs Finale qualifizieren. Dort drehte er noch einmal auf und konnte eine neuen PB (14.66 s) erreichen, die ihm Platz 7 einbrachte.

Im Speerwerfen der Männer gingen Malte Kölle und Liam Müller an den Start. Die für seine Verhältnisse eher durchschnittliche Weite von 48.19 m brachte Malte am Ende Platz 7 ein. Liam musste wegen des Hürdenlaufs den ersten Versuch auslassen und die beiden anderen Versuche direkt danach absolvieren. Keine optimale Situation, und so gelang ihm mit 40.68 m nur ein durchschnittlicher Wurf, der ihn auf Platz 13 brachte. Gleich danach machte sich dann bei den Frauen Bigna Herold daran, es besser zu machen. Schon im ersten Versuch gelang ihr ein Wurf über die 40 m Marke (40.35 m). Leider sollte dies dann auch der beste Versuch bleiben. Im sehr engen Wettkampf (die Siegesweite betrug 42.25 m) reichte dies zum 6. Platz. In Anbetracht der aufgrund von anhaltenden Rückenproblemen schwierigen Saison von Bigna ein gutes Ergebnis.

Der Weitsprung der Männer entwickelt sich so langsam zu einer Paradedisziplin der TVUler und dies insbesondere bei den U18. Mit Mattia Dora (unserem EM-Starter in dieser Disziplin), Yves Baur und Malte Kölle waren gleich drei TVU-Athleten daran interessiert, dies auch in Frauenfeld zu beweisen. Im sehr grossen Starterfeld (24 Teilnehmer) reichten die ordentlichen 6.17 m von Malte nicht für das Finale und er musste sich mit Platz 11 begnügen. Yves erwischte wieder einen hervorragenden Wettkampftag. Eine neuen PB von 6.76 m brachte ihm am Ende die Bronzemedaille ein. Mattia konnte seine PB, die bei über 7 m liegt, leider nicht ganz erreichen. 6.84 m wurden am Ende verbucht. Leider reichte

**Sonntags geöffnet:**
**Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr**

Stocker
Seit 1904

**Zürcher Bäckerei Contitorei**
**seit 100 Jahren**

**Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz**
**Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City**

dies nicht ganz, um seinen Dauerrivalen Nahom Yirga an diesem Wettkampf zu bezwingen. Aber auch die Silbermedaille ist natürlich ein grosser Erfolg.

Am Ende des Wettkampftages stand dann noch für Kira Widmer ihr Finale über die 400 m Hürden an. Leider konnte sie nicht ganz an die Leistung vom Vortag anknüpfen, der Vorlauf hatte doch einiges an Kraft gekostet. Mit 69.30" resultierte am Ende der gute 6 Platz mit dem sie sehr zufrieden war und das SM Wochenende in Frauenfeld für den LAC TVU erfolgreich abschloss.

**U20**

*Bericht Christoph Widmer / Christian Kölle*

Aita Ammann trat über die 1500 m an. Nach einer sehr guten Vorbereitung und intensiven Trainings im Sommer in St. Moritz war Aita sehr gut in Form und verbesserte ihre PB kurz vor der SM in Regensdorf auf starke 4'39". Leider hat es Aita in der Woche vor der SM mit Fieber ins Bett gelegt. Noch zwei Tage vor der SM war nicht an einen Start zu denken. Am Samstag ging sie dann doch mutig, aber geschwächt an den Start und qualifizierte sich mit der viertbesten Zeit für das Finale vom Sonntag. Im Final konnte sie – nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte – der Tempoverschärfung der späteren Zweiten und Dritten nicht mehr folgen. Tapfer lief Aita ins Ziel und wurde doch noch gute Siebte, und dies im jüngeren Jahrgang.

Der Sprinter Martin Fuchs hatte einen Doppelstart über 100 m und 200 m geplant. Nach einer längeren muskulär bedingten Verletzungspause im Juni und anschliessend spontanen Ferien kam Martin trotz der kurzen Distanzen nicht auf Touren und spürte den Trainingsrückstand. Im 100 m lief Martin bei leichtem Gegenwind 11.47s, was natürlich Endstation bedeutete. Für den Final wären 11.22s erforderlich gewesen.

Am Sonntag auf der doppelten Distanz zeigte sich der Trainingsrückstand doppelt. Trotz sehr guten Bedingungen und schönem Rückenwind reichte es nur für 23.30s. Für den Finalplatz hätte er genau eine Sekunde schneller laufen müssen. Dennoch sollte die SM Ansporn sein, fit und motiviert in das Wintertraining einzusteigen.

Lars Widmer ging in seiner Paradedisziplin 400 m Hürden an den Start. Nach einer Myokarditis im Winter und dementsprechend langer Pause überraschte Lars im Juni an der SVM mit 53.68s über die 400 m Hürden und kratzte damit sogar am Uralt-Vereinsrekord aus dem Jahre 1983 von Andreas Huber (53.52s). Leider wurde Lars kurz vor der Aktiv-SM im Juli erneut vom Pech verfolgt und erlitt einen Ermüdungsbruch im linken Fuss. Die Zwangspause von sieben Wochen, davon fünfeinhalb Wochen an Krücken, überbrückte er mit Wassertraining, welches das Lauf- und im Speziellen das Hürdentraining nicht ersetzen konnte. Als Kämpfer schaffte er es, eine Woche vor der SM wieder fit zu sein und bestand an der Staffel-SM mit einem 400 m Lauf den Belastungstest. Als Nummer zwei der Saisonbestenliste angetreten, wollte er natürlich wie im Vorjahr eine Medaille gewinnen. Leider konnte er die fehlenden Hürdentrainings nicht ganz kompensieren. Zwar überstand er den Vorlauf problemlos, musste dann aber im Finale mit 55.33s den undankbaren vierten Platz akzeptieren.

Im Speerwerfen waren mit Paul Filges und Jeremias Rüegg zwei TVU-Athleten am Start. Als Titelverteidiger gehörte Paul zu den Mitfavoriten. Mit 56.92 m kam er aber nicht ganz an seine besten Leistungen heran und musste mit dem undankbaren Platz 4 vorlieb nehmen. Jeremias gelang mit 46.93 m eine neue PB, die ihm den 10. Platz einbrachte.

Jeremias war dann auch noch im Kugelstossen und Diskuswerfen am Start. Mit der 6 kg-Kugel gelang ihm ebenfalls eine neue PB (12.62 m), die ihn wie im Speer auf den 10. Platz brachte. Im Diskus gelang keine neue PB und es resultierte Platz 14.

**U23**

Bericht Christian Kölle (Samstag)

In der Altersklasse U23 waren «nur» drei

TVU-Athleten am Start. Alle hatte ihren ersten Einsatz am Samstag. Als erstes startete Torben Kölle im Hochsprung. Nach kleinen Problemen auf den ersten Höhen konnte er die 1.85 m im ersten Versuch meistern und damit seine PB egalisieren. Die nächste Höhe von 1.90 m stellte dann (noch) eine zu grosse Hürde dar. Mit dieser zufriedenstellenden Leistung rangierte sich Torben auf Platz 7 im Feld.

Im Vorlauf über 1500 m ging dann Gabriel Patzi an den Start. Taktisch klug laufend hielt er sich immer im vorderen Teil des Feldes auf, leistete auch seinen Teil der Führungsarbeit und konnte sich mit einem dritten Platz über die direkte Qualifikation für das Finale am Sonntag freuen.

Das Gleiche gelang Laurin Rüdisüli im Vorlauf über die 800 m. Im taktisch gelaufenen Rennen konnte sich Laurin auf seine Sprintfähigkeiten verlassen und mit dem dritten Platz ebenfalls die direkte Qualifikation klar machen.

### Silber an der Team SM

Einer der letzten Wettkämpfe in der Leichtathletik Saison 2018 ist die Team SM. Bei warmen aber windigem Wetter hatte die LG Züri+ zwei Teams am Start: Ein Frauenteam über die 400 m Hürden und ein Männerteam im Stabhochsprung.

### 400 m Hürden Frauen

Als zweitschnellstes Team des Jahres konnte sich die LG Züri+ qualifizieren. In Regensdorf waren Avril Jackson, Leila Vogt und Kira Widmer (alle LAC TV Unterstrass) am Start. Die Frauen starteten in den Wettkampf mit dem Wissen, dass gute Zeiten zu einem Podestplatz reichen könnten. In der ersten Serie sicherte sich Avril den 3. Platz in schnellen 61.25 und legte damit eine gute Vorlage für die nächsten Läuferinnen. Leila konnte die zweite Serie in 64.48 gewinnen. Nach dem guten Auftakt wurde es Zeit für Kira's Debüt an der Team SM. Die U18-Athletin hatte einen starken Start und kam knapp als 2. in das Ziel mit einer erneuten PB in diesem Jahr in 67.21. Mit diesen Leistungen erreichten die Frauen den 2. Rang. Herzliche Gratulation Ladies.

Kira, Leila und Avril (v.l.n.r.) gewinnen Silber an der Team SM über 400 m Hürden.

## Resultate

**Aegeriseelauf**
20. Juli 2018

Männer M30 (14.1 km)

| | | |
|---|---|---|
| 15 | Holger Scriba | 51:41.2 |

Männer M40 (14.1 km)

| | | |
|---|---|---|
| 13 | Remo Kohler | 54:25.3 |

Männer M70 (14.1 km)

| | | |
|---|---|---|
| 5 | Hans-Kaspar Rhyner | 1:15:37.0 |

Frauen W30 (14.1 km)

| | | |
|---|---|---|
| 21 | Tanja Gmünder | 1:07:14.7 |

Frauen W40 (14.1 km)

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Alexandra Schaller | 53:03.4 |
| 12 | Fabienne Zurkirchen | 1:05:55.4 |

**Swiss Alpine Irontrail**
21. – 29. Juli 2018

Männer M40 (84.9 km / 3641 HM)

| | | |
|---|---|---|
| 13 | Florian T. Wagner | 13:41:13.8 |

Männer M50 (84.9 km / 3641 HM)

| | | |
|---|---|---|
| 20 | Pascal Schoch | 14:04:08.2 |

Männer M40 (23.8 km / 629 HM)

| | | |
|---|---|---|
| 13 | Reto Portmann | 2:04:57.9 |

Männer M50 (23.8 km / 629 HM)
2 Andreas Curiger 1:57:00.2

Frauen W30 (23.8 km / 629 HM)
7 Susanne Moore Zibung 2:13:51.2

Männer M40 (9.8 km / 168 HM)
1 Beat Blättler 42:05.1

**Rugghubel Berglauf**
04. August 2018

Männer M60 (9 km / 1286 HM)
2 Paul Etter 1:21:11

**Schaffhauser Triathlon**
11. August 2018

Männer M40 (2.1 / 31.6 / 7.5 km)
3 Oliver Jose Gosteli 1:49:11.5

**Rigi Berglauf**
12. August 2018

Männer M60 (11.3 km / 1380 HM)
2 Paul Etter 1:27:52

**Mountainman Melchsee-Frutt**
18. August 2018

Männer (64 km /3850 HM)
4 Basil Roth 10:14:00

**Inferno Halbmarathon**
18. August 2018

Männer M 40 (21.1 km / 2175 HM)
88 Edward Vliegen 3:36:51.9

**Engadiner Sommerlauf**
19. August 2018

Männer M30 (25 km)
16 Holger Scriba 1:46:31.2

Männer M40 (25 km)
120 Roger Hochstrasser 2:33:00.9

Frauen W40 (25 km)
69 Marianne Hochstrasser 2:38:01.0

Frauen W60 (25 km)
7 Susanne Di Cristo 2:42:10.9

**Türlerseelauf**
25. August 2018

Männer M30 (14.1 km)
2 Hailemichael Estefanus 45:41.6

**Frauenfelder Stadtlauf**
25. August 2018

Männer M50 (7.5 km)
3 Oscar Bekk 29:21.5

**Swiss Marathon Light**
02. September 2018

Männer M40 (21.1 km)
4 Yves Bohren 1:18:31
16 Johannes Bartsch 1:26:51
25 Sam Roth 1:30:50

Frauen W40 (21.1 km)
8 Barbara Schlegel 1:39:10
10 Karin Diethelm 1:41:54

## ACHTUNG – HILFE !

# Helferaufruf

**Sponsorenlauf run4kids – 27. / 28. Oktober 2018**

Am 28. Oktober 2018 findet der run4kids Sponsorenlauf statt. Wie in den vergangenen Jahren übernimmt der TV Unterstrass die Organisation des Laufs. Für das Gelingen des Sponsorenlaufs benötigen wir insgesamt 75 Helfer. Vielen Dank für eure Mithilfe.

**Silvesterlauf, 14. – 16.12.2018**

Der TV Unterstrass ist der Organisator des Zürcher Silvesterlaufs. Wir als Leichtathletik-Sektion stellen deshalb jedes Jahr viele Helfer, die die Durchführung des Anlasses ermöglichen. Wer auch einmal einen Blick hinter die Kulissen des Grossevents werfen möchte, kann sich ebenfalls als Helfer eintragen und von der Startnummernausgabe bis zur Siegerehrung dabei sein.

Anmeldungen wenn möglich über www.lactvu.ch oder an lac@tvunterstrass.ch

**Herbstausflug**
**vom 13. September 2018**

## TVU-Reise zum oft verkannten Rohstoff «Wolle»

Wie lange dauert eine Reise von den südafrikanischen Straussen zu den asiatischen Kamelen, den peruanischen Lamas und den indischen Kaschmir-Ziegen? Sie dauert genau 364 Tage oder von Herbstausflug zu Herbstausflug des TVU 60plus!
Nach der Straussenfarm beim Ausflug 2017 konnten wir die Tierschau auf dem Ausflug 2018 noch toppen, denn der Spycherhof im oberaargauischen Huttwil weist eine Fülle von einheimischen oder exotischen Tieren auf, welche alle etwas gemeinsames haben: Sie liefern Wolle oder Edelhaar als Rohstoff für die Produktion von Konsumgütern, welche in ihrem Nutzen und ihrer Nachhaltigkeit oft verkannt werden. Seit dem 13. September ist es wieder ein halbes hundert Leute mehr, welche über die Vorteile und die Qualität der Wollprodukte aus der ganzen Welt Bescheid wissen.

### Beschauliche Reise in den Oberaargau

Alois Schelbert (was für ein prominenter Stöösler-Name), der Chauffeur des Drusberg-Cars, kutschierte die 45 Teilnehmer/innen aus dem TVU 60plus vom Zürcher Carparkplatz aus bei schönstem Reisewetter durch das Säuliamt, das Entlebuch und das Emmental in den Oberaargau und fand dabei Strassen abseits der grossen Routen, welche den meisten Reisenden bisher noch unbekannt waren.
Nach rund zwei Stunden Fahrzeit erreichten wir den Spycherhof in Huttwil, wo im Bistro bereits die traditionelle Kaffee / Gipfeli-Pause vorbereitet war.

*Vor der Besichtigung: Stärkung mit Kaffee und Gipfeli.*

### Was wollen wir mit Wolle!

Wolle, das ist doch jenes Material, über welches die Mitschülerinnen früher in der «Handsgi» jeweils so süffisant gelästert haben, wenn sie wieder einmal ein Paar Strümpfe daraus lismen sollten …

*Die Chefin Annekäthi Grädel führt durch den Betrieb.*

In Huttwil war davon nichts zu hören. Im Gegenteil, die Wolle wurde uns als nachhaltiger und hochwertiger Rohstoff vorgestellt, welcher in den meisten Bereichen den Kunstfasern überlegen ist und deshalb auch seinen (hohen) Preis rechtfertigt.
In zwei Gruppen wurden unsere Reiseteilnehmer durch die Schaukarderei geführt, und man erhielt Einblick in die Wollver-

arbeitung nach der Schur der Tiere über die Reinigung, die Karderei (Öffnen und Kämmen der Wollfasern) bis zu den fertigen Produkten des täglichen Lebens, von denen man vielfach gar nicht zur Kenntnis nimmt, dass sie aus Wolle sind.
Danach zeigten uns die beiden Führer (Mutter und Sohn aus der Besitzerfamilie Grädel) die weiteren Attraktionen auf dem Spycherhof, natürlich in erster Linie die grosse Anzahl verschiedener Wollelieferanten die man hautnah besichtigen konnte.

*Amos Grädel, der Sohn, erzählt interessante Details.*

Nach Voranmeldung sind sogar etwa anderthalbstündige Kamel-Treckings möglich, auf Tieren, die auf dem Spycherhof gezüchtet worden sind. Auf einer Wiese hinter dem Bauernhof steht ein mongolisches Jurten-Dorf, bereit für ein Abenteuer-Weekend in dieser exotischen Behausung der mongolischen Nomaden.

**Der Spycherhof, ein innovativer Familienbetrieb**

Zu Beginn der Achtzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts stellten die Besitzer des alten Spycherhofs fest, dass sich mit Milchwirtschaft kein ausreichendes Einkommen mehr erwirtschaften liess, und die damaligen Besitzer, die Geschwister Grädel stellten den Hof sukzessive auf Schafzucht um, damit so die Produktion und Verarbeitung von Wolle für eine breitere Existenzgrundlage sorgen konnte. An der Landwirtschaftsmesse BEA 1981 in Bern trat man erstmals mit der Demonstration der Wollverarbeitung an die Öffentlichkeit, und das grosse Interesse führte dazu, dass in Huttwil bald einmal Tage der offenen Tür geschaffen wurden, welche dann durch Vergrösserung und Verbreiterung des Angebots in die «AG Schafschur» in Huttwil mündete. Motto: «Vom Schaf zum Kleidungsstück».
Neben dem Schaf wurden laufend neue Woll- oder Edelhaar-Lieferanten auf dem Spycherhof angesiedelt, teilweise Tierarten, welche in der Schweiz oder im Ausland vom Aussterben bedroht sind. So kommt ein schöner Zoo zusammen, welcher erst noch viele verschiedene Wollsorten für die Verarbeitung liefert. Damit stiegen natürlich auch die Verwendungsmöglichkeiten, und neben der Kleiderproduktion ist vor allem das Geschäft mit den Bettdecken und weiterem Zubehör aus dem atmungsaktiven und Feuchtigkeits-absorbierenden Naturprodukt ein starkes Standbein geworden, ebenso wie Isolationsmatten und Vlies-Unterlagen für den Baubedarf.

*Auch die Kaschmir-Ziege produziert hochwertige Wolle.*

Der Familienbetrieb Grädel, mit derzeit zwei neuen Generationen im Betrieb vertreten, hat eine Nischenproduktion gefunden, welche für rund zwei Dutzend Arbeitsplätze sorgt. Und natürlich hat sich auch der Onlinehandel schon sehr gut etabliert.
Auf alle Fälle kann man allen Mitgliedern, welche den diesjährigen Herbstausflug verpasst haben, den Spycherhof als Ziel eines Tagesausflugs nur empfehlen.

(Informationen:
www.spycher-handwerk.ch)

## Mittagessen nach «Berner Art»

Für das Mittagessen hatte Bruno Seiler, der sich wieder als umsichtiger und humorvoller Reiseleiter entpuppte, das Panorama-Restaurant «Fritzenfluh» im nahe gelegenen Wyssachen ausgesucht, und als wir dort aus dem Car stiegen, stand schon der Apéro auf der sonnenbeschienenen Aussichts-Terrasse des Restaurants bereit.

*Der Apéro auf der Terrasse als Einstimmung aufs Essen.*

Damit fanden wir mühelos den Einstieg zum Mittagessen im grossen Saal, wo die Leiterin des Restaurants, Ursula Flückiger (eine ehemalige Berner Leichtathletin) ein Buffet mit allen Köstlichkeiten der Berner-Platte bereitgestellt hatte, so dass sich jedermann nach eigenem Gusto bedienen durfte, was vor allem den «Sauerkraut-Muffeln» entgegenkam, die sich dafür an den Bohnen schadlos halten konnten …

*Die reichhaltige Bernerplatte fand grossen Anklang.*

Die Infos von Bruno Seiler und die Begrüssung durch Präsident Jörg Schaad lenkten die Aufmerksamkeit der Gesellschaft nur kurz ab, und danach konnte man sich bereits auf den Dessert vorbereiten. Und was konnte das im Emmental anderes sein, als eine währschafte «Merängge» mit Niidle und Glacé.
Mit dem Ausfüllen einer Unterschriftensammlung für die Grusskarte an die kranken oder sonstwie verhinderten Kameradinnen und Kameraden sowie mit dem Abliefern des Kostenanteils von 70 Franken an Kassier Peter Zingg, ging der Aufenthalt in der Fritzenfluh zu Ende, und der Carchauffeur wurde wieder zur Hauptperson, der uns auf einem Teilstück der «Grand Tour Suisse» wieder in Richtung Zürich lenkte.
Für den letzten Rest der Strecke benützten wir ab Lenzburg die Autobahn, die uns direkt an den Zürcher Stadtrand führte. Ankunftszeit in Zürich auf dem Carparkplatz Sihlquai etwa um 17.15 Uhr. – Denkste!!!

*Auf dem Heimweg war im Stau Geduld gefragt …*

Vom ehemaligen Fussballstadion Hardturm bis zum Escher Wyss-Platz konnten wir auf etwa 1,5 km Distanz im Stau die gesamte verfehlte Verkehrspolitik der Stadt Zürich in den letzten 50 Jahren hautnah am eigenen Leib erfahren. Wir erreichten unser Ziel beim Hauptbahnhof kurz nach 18.30 Uhr …

Hausaufgabe: «Rechne die Durschnittsgeschwindigkeit aus und mache Verbesse-rungsvorschläge zur Abwahl unserer Verkehrspolitiker …!» Peter Tobler

Zusätzliche Fotos findet man auf der TVU-Website: www.tvunterstrass.ch (TVU 60plus anklicken)

# Rückspiegel

## 50 Jahre Damenleichtathletik im TVU

Der Turnverein Unterstrass war bis 1968 ein reiner Männerverein, und das änderte sich erst, als im Oktober jenes Jahres die Leichtathletikabteilung erstmals ein Leichtathletiktraining für Mädchen und Frauen ausschrieb. In der Vereinschronik war dies ein Vermerk von acht Zeilen:

*«Die Leichtathleten wollen und müssen sich der heutigen Zeit anpassen. So hat sich die LA-Kommission entschlossen, eine Abteilung für Damen-Leichtathletik ins Leben zu rufen. Für das holde Geschlecht besteht eine Trainingsmöglichkeit jeweils am* ***Freitag, in der Röslihalle, von 19.00 – 21.00 Uhr****. Fachkundige Leichtathletik-Instruktoren leiten die Übungsstunden. Interessentinnen ab ca. 15 Jahren sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Am besten beginnen Sie mit dem Training sofort. Die LA-Kommission».*

Wahre Begeisterung tönt anders, und in der Vereinschronik dauerte es vier Monate, bis wieder etwas von der Damenleichtathletikgruppe zu lesen war. Im Bericht von der Jahresversammlung heisst es lapidar: «… und erstmals verschönerten einige Damen aus der kürzlich ins Leben gerufenen neuen Unterabteilung das Versammlungsbild.» Danach war wieder ein Jahr Funkstille, bis zum nächsten Versammlungsbericht.

### Guter Einstieg und rasches Wachstum

Trotz diesem informationstechnisch äusserst bescheidenen Aufwand, fand sich aber nach den Herbstferien ziemlich rasch ein ansehnliches Grüppchen von angehenden Leichtathletinnen zusammen, um im TVU diese neue Möglichkeit auszuschöpfen. Die Gründe für den Beitritt der einzelnen Athletinnen mögen ziemlich weit auseinander gelegen haben, aber die Gruppe bildete bald eine starke Einheit, die sich mit voller Ernsthaftigkeit ins Training stürzte.
Die Trainer waren mit Edy Furrer und Arthur Merz die gleichen, welche im Jahr zuvor die Leichtathletik-Jugendriege ins Leben gerufen hatten. Sie konnten in der Turnhalle des Schulhauses Allenmoos einmal wöchentlich eine Halle zwei Stunden lang für die Damen freistellen und so dort den Trainingsbetrieb fast unbemerkt von den übrigen Leichtathleten aufbauen. Mit Emil Strebel, dem ehemaligen Stabspringer kam ein weiterer Instruktor dazu und vervollständigte das Leitungsteam, welches nun bestrebt war, die besten Voraussetzungen für ein Gedeihen des noch jungen Pflänzchens Damen-LA zu schaffen.

*Die Gründungsgeneration der TVU-Damenleichtathletik.*

### Erste Aufmerksamkeit im Gesamtverein

Ein erster Bildbericht in der Vereinschronik, etwa anderthalb Jahre nach dem Start, stellte die neuen Leichtathletinnen der

*Gemeinsames Aufwärmen mit Trainer Edy Furrer.*

Öffentlichkeit als «Tartan-Häschen» vor (ein Ausdruck, für den ich mich heute noch schäme! pt), weil doch die Gleichzeitigkeit mit der Einführung des neuen Kunststoffbelags in der Schweiz diese Verbindung so nahelegte …

Die Gruppe bestand damals schon aus rund 30 Athletinnen, und weil die Mehrheit von ihnen die Laufdisziplinen als Trainingsrichtung gewählt hatte, war es schon bald möglich, dass sie an den ersten Wettkämpfen teilnehmen konnten. Erste Aushängeschilder und treibende Kräfte der Gruppe waren damals die Geschwister Katja und Brigitte Arnold zusammen mit Marlies Zangger.

Am 18. April 1970 war es dann beim TVU-Frühjahrsmeeting auf dem Sihlhölzli so weit. Die ersten vier Athletinnen gaben ihr Wettkampf-Debut bei schönem Wetter, starkem Herzklopfen und leichtem Gegenwind; und alle vier erreichten das Ziel. Der kurze Wettkampfbericht einer Läuferin schloss mit einem Dank an die Trainer Furrer, Merz und Strebel, mit dem Nachsatz: «Es ist sicher nicht immer leicht, Trainer einer wilden Mädchenschar zu sein, und wir hoffen, sie durch einen tollen Einsatz im Wettkampf zu belohnen.»

Dabei kamen die Leichtathletinnen gerade zur rechten Zeit, um das von den Männern neu kreierte TVU-Tenue, mit dem «U» auf der Brust und dem roten Punkt auf dem Rücken, vorzuführen. Und bald schon folgte auch der 1. SVM-Versuch, für den vier Athletinnen ausreichten. Der Auftakt des Unternehmens «Damenleichtathletik im TVU» war geglückt, aber zu jenem Zeitpunkt hat wohl kaum jemand vorausgesehen, dass rund anderthalb Jahrzehnte später das TVU Frauen-Team für lange Zeit die Leaderposition in der Schweizer Frauenleichtathletik und insbesondere im SVM-Klassement der Kategorie A einnehmen würde.

*Das erste TVU-Damen-SVM-Team 1970.*

## TVU-Leichtathletik mit neuer Führungsgeneration

An der LA-Jahresversammlung im Frühjahr 1970 übernahm in der Leichtathletikabteilung des TVU eine neue Generation das Szepter. Peter Boesch als neuer Obmann und Jörg Schaad als Technischer Leiter präsentierten klare Ziele für die Zukunft, wobei allerdings die Frauen noch keine grossen Ansprüche zu erfüllen hatten. Die Frauenleichtathletik im TVU sollte sich erst einmal etablieren.

## Neue Trainer, auch in der Damenleichtathletik

Das änderte sich schlagartig, als Peter Boesch und Ferdi Leeger, die beiden Hürdenläufer, ihre aktiven Karrieren beendeten und sich kurz darauf als neues Trainergespann bei der Damenleichtathletikgruppe zur Verfügung stellten. Als erstes holten sie die Leichtathletinnen vom Allenmoos und der Röslianlage aufs Sihlhölzli und bauten dort einen

Trainingsstützpunkt der TVU-Damenleichtathletik auf.

Peter Boesch erinnert sich:

*«Gegenüber dem LCZ und dem LC Turicum waren wir Nobodys, doch bald bildeten sich auch im Sihlhölzli Trainingsgruppen. Ausgezeichnete Trainer wie Chris Nüesch, Ernst Schmid, Ernst Gohl, Fredy Dubs, Alain Piaget und Armin Berner sorgten dafür, dass wir sehr bald Disziplinengruppen bilden konnten. Rasch hatten wir auch eine SVM Mannschaft zusammen und konnten später sogar den Meistertitel in der Kat. B und damit den Aufstieg in die Kat. A erreichen. Dank unseren hervorragenden Trainern fanden bald auch Athletinnen anderer Vereine den Weg ins Sihlhölzli und wurden zu unseren Aushängeschildern.»*

## TVU-Damenleichtathletik mit magischer Anziehungskraft

Mitte der Siebzigerjahre war die TVU-Damenleichtathletik bereits so gut organisiert und wies schon erste grössere Erfolge auf, dass von allen Seiten Leichtathletinnen, teils ganze Trainingsgruppen samt den entsprechenden Trainern, den Anschluss an den TVU suchten. Dabei hatten die Zuzüge aus Aarau mit Brigitte Wehrli und die Integration des LAC Rex eine speziell starke Wirkung, denn dadurch vertrat nun eine grosse Anzahl Athletinnen mit bereits bekannten Namen und sehr guten Leistungsausweisen den TVU in der Schweizer Spitzenleichtathletik, und der TVU wurde rasch zum führenden Verein auf dem Platz Zürich und bald schon in der ganzen Schweiz. 1978 holte Brigitte Wehrli (später Senglaub) den ersten Frauen-Schweizermeistertitel für den TVU, und liess noch viele weitere folgen, mit dem Höhepunkt der Olympiaqualifikation von Brigitte für Moskau 1980.

*Brigitte Wehrli 1979*

Und weil Erfolg ungemein anziehend wirkt, verstärkte sich das TVU-Team immer weiter. Martha Grossenbacher, Maggie Haug, Beatrice Ingold, Kathrin Lüthi, Sieglinde Cadusch, Sandra Crameri, Yvonne Rettig, Claudia Elsener und Michaela Keck, um nur die bekanntesten Namen zu nennen, begannen in den Achtzigerjahren für den TVU Medaillen bei den Schweizer Meisterschaften zu scheffeln und hatten damit den früher so erfolgreichen TVU-Männern längst den Rang abgelaufen. Dabei verteilten sich die Spitzenathletinnen nicht nur auf die Läufe, sondern auch in den Sprüngen und Würfen feierte man grosse Erfolge. Damit war die Grundlage für das Highlight in der Schweizer Leichtathletik, der Sieg in der Schweizer Vereinsmeisterschaft (SVM Kat. A) gelegt.

*Damenteam SVM 1972 mit Trainer Ferdi Leeger.*

*Strahlendes Damenteam beim 1. SVM-Sieg 1982.*

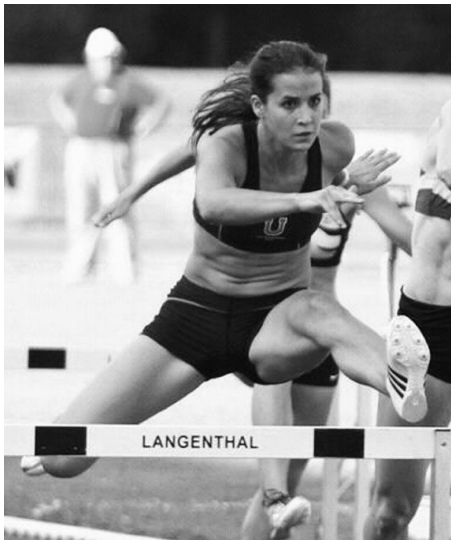
Was den Männern bisher ein einziges Mal gelang (im TVU Jubiläumsjahr 1964), schafften die Frauen beim nächsten Jubiläum 1989 (125 Jahre TVU) schon zum fünften Mal. Von 1982 bis 1996 siegten die TVU-Damen nicht weniger als neun Mal und qualifizierten sich so jedes Mal im folgenden Jahr als Schweizer Vertretung für die Europäische Clubmeisterschaft. «Reisen nach Paris, Madrid, Portugal, Zypern usw. bleiben den Teilnehmenden in lebenslanger Erinnerung», schreibt Peter Boesch in einem Rückblick. Und noch an etwas anderes erinnert er sich sehr gerne:

*«Nebenbei sei erwähnt, dass wir zu richtigen Heiratskupplern wurden. Werner Lü-scher und Heidi Happle wurden genauso ein Paar wie Sepp Dorfschmid und Marlies Zangger oder Rolf Bandi und Margrit Greber.»*

*LA-Hochzeit Margrit Greber und Rolf Bandi.*

**Auch nach 50 Jahren immer noch erfolgreich**

Dass die Erfolgsgeschichte der TVU-Frauenleichtathletik bis heute anhält, ist der stetigen Erneuerung des Trainer-Teams und den gefestigten Strukturen im LAC zuzuschreiben. Natürlich ist man zurzeit von der Dichte der Erfolgsmeldungen von damals einiges entfernt, aber gerade mit Petra Fontanive, welche ihren Karriereabschluss im vergangenen Jahr mit der WM-Teilnahme über 400 m Hürden krönte, war lange Jahre ein positives Aushängeschild der TVU Frauen-




*Petra Fontanive bei ihrem SM-Titel 2013 über 400 m Hürden.*

leichtathletik vorhanden, und die nächsten Kandidatinnen dazu stehen schon bereit.

Wir wünschen für die nächsten fünfzig Jahre schon einmal viel Erfolg!

Peter Tobler

Aus Platzmangel müssen wir leider die Fortsetzung dieser Rubrik «Rückspiegel» in dieser Chronik weglassen. In der nächsten Ausgabe werden wir unter der Rubrik

**Damen-Leichtathletik von einst: Erinnerungen an den Beginn**

eine Fortsetzuzng bringen. Die Protagonisten der ersten Stunde werden dabei zu Wort kommen, wie: Arthur Merz, Katja Arnold, Heidi Happle (Lüscher, Silvia Contestabile (Gisler) Peter Boesch und Ferdi Leeger.

**NEU: Kuverts**
**auch in kleinen Auflagen ab Ihren Daten (pdf)**

**Traueranzeigen innert Tagesfrist**
**Anzeige für Zeitung**
**Danksagungen**

Filmsatz
Grafik
Druck

KEDRUSA
DRUCK UND SATZ
KERN

**Ruedi Kern**
Meier-Bosshard-Strasse 1, 8048 Zürich
Tel. 044 430 48 80, Fax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

**Die TVU-Chronik**
**sucht dringend neue Inserenten !**

**Mit einem Inserat**
**unterstützen Sie die Herausgabe des Organs.**

**Wir haben**
**eine Vereins-Mobile-Webseite.**

Mit diesem Link kann diese App jederzeit auf dein iPhone heruntergeladen werden. Dies ist für alle kostenlos.

**m.handball.ch/?vid=140435**

Handball
TV Unterstrass Zürich

## *Termine*

**Oktober**

11. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

13. SfA: Bergturnfahrt

28. LAC: Sponsorenlauf run4kids

**November**

02. HB: Jassabend in der Röslischüür. Beginn 20.00 Uhr

08. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

**Dezember**

04. SfA: Chränzli der Geräteriege im Riedtli ab 18.30 Uhr

08. TVU 60plus: 11.30 – 15 Uhr **Jahresschluss-Hock** Restaurant Tramblu

16. Zürcher Silvesterlauf

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, TVU 60 plus, SILA = Silvesterlauf

## Fitnesstraining für Jedermann

**Wer macht mit ?**
**Wir freuen uns auf dich !**

Wann
Donnerstag, 19.00 – 20.30 Uhr

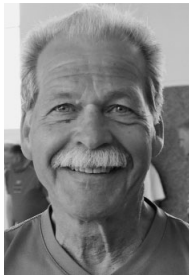
Wo
Turnhalle Röslistrasse, 8006 Zürich

Wer
Alle Altersgruppen (z.Z. ab 45 Jahren)

Was
45' Konditionstraining mit Musik
15' Stretching, Entspannung
20 – 30' Spielmöglichkeit (Unihockey)

Kosten
Fr. 5.– pro Lektion (Barzahlung)

Leitung
Max Amsler



Informationen:

Tel. 044 371 09 39
maxamsler@bluewin.ch

## *Adressen Vorstand TVU 60plus*

| | | Telefon P | E-mail |
|---|---|---|---|
| Präsident | **SCHAAD** Jörg<br>Breitensteinstrasse 44, 5417 Untersiggenthal | 056 288 18 47 | joerg.schaad@bluewin.ch |
| Kommunikation<br>Vizepräsident | **TOBLER** Peter<br>Altmoosstasse 58, 8157 Dielsdorf | 044 885 47 00 | tobler.peter.top@bluewin.ch |
| Finanzen | **ZINGG** Peter<br>Birchstrasse 263, 8052 Zürich | 044 301 33 85 | zingg.family@bluewin.ch |
| Mitglieder-<br>verwaltung | **GISLER** Dominic<br>Reinhold-Frei-Strasse 67, 8049 Zürich | 044 342 28 31 | dominic.gisler@bluewin.ch |
| Veranstaltungen | **SEILER** Bruno<br>Im Widacher 9, 8603 Schwerzenbach | 044 825 49 25 | seiler.bruno@bluewin.ch |

# *Adressen*

| | | | Telefon P | Tel. G / Natel | Fax |
|---|---|---|---|---|---|
| **Zentralvorstand** | | | | | |
| Zentralpräsident | **DUNSKUS** Bertram<br>Albulastrasse 54 | 8048 Zürich | E-mail: praesidium@tvunterstrass.ch | 079 616 07 25 | |
| Vizepräsident | **LAFRANCHI** Bruno<br>Postfach 8025 | 8036 Zürich | E-mail: info@silvesterlauf.ch<br>044 281 13 54 | 044 480 25 55 | 044 480 25 56 |
| Vereinsorgan | **KERN** Ruedi<br>Dachslernstrasse 77 | 8048 Zürich | E-mail: kedrusa@bluewin.ch<br>044 431 33 07 | 044 430 48 80 | 079 222 25 26<br>044 430 48 86 |
| **Handball** | | | | | |
| Präsident | **ZINGG** Christian | | E-mail: christian.zingg.tvunterstrass@gmaiil.com | 043 888 62 34 | |
| Animation | **SCHOBER** Andrea | | E-mail: anscho@@zavijava.ch<br>044 364 62 24 | | |
| **Leichtathletik** | | | | | |
| Präsident | **WIDMER** Christoph | | E-mail: christoph.widmer@tvunterstrass.ch | 079 475 71 63 | |
| Medien / PR | **TRÜB** Pascal | | E-mail: pascal.trueb@tvunterstrass.ch | 078 670 19 87 | |
| **Sport für ALLE / Volleyball** | | | | | |
| Präsident | **KILCHMANN** Anton, Dr.<br>Scheuchzerstrasse 89, 8006 Zürich | | 044 362 92 82 | | |
| Technischer Leiter | **WEISS** Jules<br>Käshaldenstrasse 37 | 8052 Zürich | 044 301 19 94 | | |
| Kassier | **MEILE** Monika<br>Binzmühlestrasse 62 | 8050 Zürich | E-mail: moni_unterstrass@hotmail.com<br>043 299 92 18 | 078 876 84 77 | |
| **TVU 60plus** | | | | | |
| Präsident | **SCHAAD** Jörg<br>Breitensteinstr. 44, 5417 Untersiggenthal | | E-mail: joerg.schaad@bluewin.ch<br>056 288 18 47 | | |
| **Silvesterlauf** | | | | | |
| OK-Präsident | **LAFRANCHI** Bruno | | E-mail: info@silvesterlauf.ch | | |
| Postfach 8025 | 8036 Zürich | 044 281 13 54 | 044 480 25 55 | 044 480 25 56 | |
| **Dienste** | | | | | |
| Physio Rotbuchstr. | **JELINEK** Reto<br>Rotbuchstrasse 8 | 8006 Zürich | E-mail: reto.jelinek@rotbuchphysio.ch, www.rotbuchphysio.ch | 044 363 54 69 | |
| Physio EQIP. | **BERNHARDT** Katrin<br>Badenerstrasse 60 | 8004 Zürich | E-mail: katrin.bernhardt@eqip.ch | 079 687 40 90 | www.eqip.ch |
| Osteopathie Kreis 6 | **HOLWERDA** Tom<br>Im Eisernen Zeit 1 | 8057 Zürich | E-mail: info@osteokreis6.ch | 044 350 50 44 | www.osteokreis6.ch |